



Letzte Aufräumarbeiten in der Bürgerscheune, bevor heute Abend Kabarettist und Gäste kommen: (von links) Silvia Hofmann, Werner Jäckisch und Edeltraud König.

FOTO: MARIO SCHÖNEBERG

Bad. Zeitung
6. 9. 2007

Ein Raum für die Bürger

Umbau des ehemaligen Gottenheimer Farrenstalls zur einem Gemeinschaftsraum ist beendet

VON UNSEREM MITARBEITER
MARIO SCHÖNEBERG

GOTTENHEIM. Weit über 100 Arbeitsstunden haben die Mitglieder der Projektgruppe Bürgerscheune investiert, damit heute Abend zum ersten Mal eine kulturelle Veranstaltung in dem ehemaligen Farrenstall neben dem Rathaus stattfinden kann. Der Abend mit dem Berliner Kabarettisten Lothar von Versen ist übrigens schon ausverkauft.

Hell und freundlich gestrichene Wände, eine weiße Decke, ein sauberer Boden und sogar Vorhänge an der Wand – fast nichts erinnert in der kleinen Bürgerscheune an die vorhergehende Nutzung. Wo früher die Gottenheimer Landwirte ihre Kühe zum Decken brachten und später Gerümpel verstaubte, ist ein gemütlicher Kleiner Veranstaltungsort entstan-

den. Einzig die Fenster sind noch nicht dicht – aber sie funktionieren immerhin wieder.

Stolz sind die Mitglieder der Projektgruppe auf ihre Bürgerscheune. Begonnen hat alles mit der Idee, den Abstellraum neben dem Rathaus einer sinnvollen Nutzung für die Gottenheimer Bürger zugänglich zu machen, erklärt Werner Förstner. Gemeinsam mit neun Mitstreitern hat er sich dafür engagiert.

Zuerst wurde der Raum entrümpelt, erzählt Werner Jäckisch. Dann wurden die Wände abgeklopft, der alte Putz und die Teerfarbe entfernt und alles neu verputzt. Die Eisenträger an der Decke wurden entrostet und ebenso wie die Decke und die Wände neu gestrichen. Die Holztüren wurden abgeschliffen und neu versiegelt. Ebenso die Scharniere an den Fensterrahmen mussten entrostet und wieder gängig gemacht werden. Das benötigte Mate-

rial wurde zum Großteil von der Gemeinde gestellt. Als letzte Amtshandlung vor der ersten Veranstaltung in der Bürgerscheune wurde der Raum nochmals gereinigt.

Rund 70 Besucher werden heute Abend hier Platz finden, auf Stellwänden werden Fotos von den Arbeiten, aber auch von den Café-Treffs im Sommer gezeigt. Vorher ist als feierlicher Abschluss für die Bauarbeiten ein kleiner Sektempfang geplant. Werner Jäckisch freut sich, dass schon im Vorverkauf alle Plätze verkauft wurden: „Das ist eine schöne Anerkennung für die Arbeit.“ Diese soll nun erst einmal beendet sein. Doch direkt über der Bürgerscheune befindet sich ein großer Dachboden mit einem wunderschönen Gebälk. Es sei schade, dass dieser auch nur als Rumpelkammer benutzt werde, meint Jäckisch. Vielleicht ergebe sich da ja noch etwas.